

Endstation Praktikum?

Praktika sollen jungen Menschen einen Einblick in den Arbeitsalltag ermöglichen. Nicht mehr und nicht weniger. Doch zunehmend werden Praktikantinnen und Praktikanten benutzt, um reguläre Arbeitskräfte zu ersetzen. So bleiben die einen auf der Suche nach einem Arbeitsplatz erfolglos, während die anderen für lau die Ablage sortieren oder ganze Projekte managen. Praktikumsstellen verstoßen oft gegen geltendes Recht – nämlich dann, wenn es sich eigentlich um „verschleierte“ reguläre Arbeitsverhältnisse handelt.

Viele junge Menschen sehen nach der Ausbildung oder dem Studium kaum eine Chance, einen regulären Job zu finden. Immer mehr Unternehmen drängen Absolventinnen und Absolventen in angebliche Praktikumsverhältnisse. Vage Versprechen auf eine mögliche spätere Festanstellung und die Angst vor einer Lücke im Lebenslauf machen es möglich. Der Berufseinstieg wird nicht selten zur mehrjährigen Praktikumsschleife, die persönliche Lebens- und Familienplanung wegen unsicherer Beschäftigungsverhältnisse immer weiter verschoben.

Neben der Verunsicherung der betroffenen Menschen verursacht die steigende Zahl von Praktika und anderen prekären Arbeitsverhältnissen massive Einnahmerückgänge der Sozialversicherungen, und die öffentliche Hand muss Steuerausfälle hinnehmen.

DIE LINKE. fordert:

- Praktika werden klar als Lernverhältnisse definiert und von regulären Arbeitsverhältnissen abgegrenzt.
- Praktika werden angemessen vergütet. Wenn keine tarifrechtlichen Regelungen greifen, richtet sich die Praktikumsvergütung in einem anteiligen Verhältnis nach einem gesetzlichen Mindestlohn.
- Praktikantinnen und Praktikanten werden während ihres Lernverhältnisses angemessen betreut.
- Praktika ersetzen keine regulären Arbeitsverhältnisse.
- Nach Beendigung eines Praktikums stellt das Unternehmen ein Zeugnis aus.
- Der Berufseinstieg nach einem abgeschlossenen Studium oder nach einer Berufsausbildung darf nicht als Praktikum deklariert werden.

www.linksfraktion.de

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G